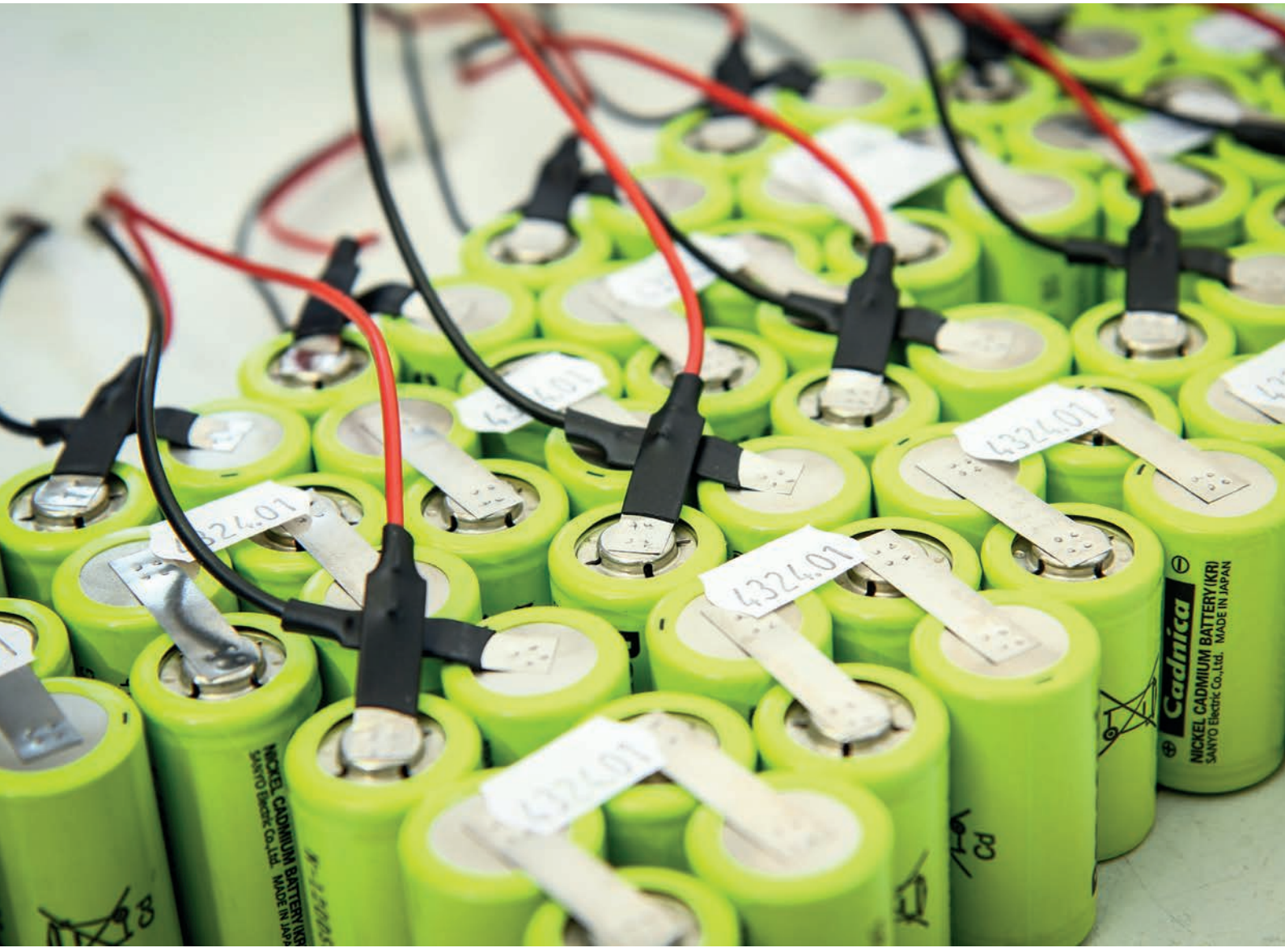
APmagazin

für Kunden und Partner der Akkuplanet GmbH | Ausgabe 2 / 2017



AKKUplanet®
POWERING SOLUTIONS

Editorial

Liebe Kunden und Geschäftspartner,
liebe Freunde unseres Hauses,

seit der letzten Ausgabe unseres APmagazins hat sich wieder Spannendes getan. So durften wir uns zum Beispiel über einen Unternehmer-Preis freuen, der neben dem unternehmerischen Erfolg auch soziales Engagement würdigt. Für uns steht der Preis als Anerkennung für die Arbeit des gesamten Teams, das natürlich wesentlich zu dem Erfolg und damit auch zu der Auszeichnung beigetragen hat. So, wie uns das Team auch den Rücken freihält. Für soziale Projekte, die uns am Herzen liegen, die aber eben manchmal auch etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Dann arbeiten wir bereits an Plänen, unsere Produktionsstätte zu erweitern und damit Produktion und Logistik zu trennen. Hierfür haben wir uns bereits ein gegenüberliegendes Baugrundstück reservieren lassen. Wenn alle Parameter stimmen, könnte schon 2018 Baubeginn sein.

Nach der Messe ist vor der Messe: Auch in diesem Jahr werden wir wieder auf der PMRExpo in Köln mit einem Messestand vertreten sein. Schauen Sie gerne bei uns vorbei. Es gibt wieder viel Neues und Interessantes zu erfahren.

Jetzt aber erst mal viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Stefan Hüttermann **Dirk Thorand**
Geschäftsführung

Vom Prototyp bis zur Serienfertigung

Mit Präzision und Passion zum zuverlässigen Produkt

Technisches Know-how, handwerkliches Können, langjährige Erfahrung, aber auch Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein und Ideenreichtum - dies alles zeichnet unsere Mitarbeiter Technik aus. Das Ergebnis ihrer Arbeit: moderne, zuverlässige und sichere Akkus für die unterschiedlichsten Anwendungen und Anforderungen. Vom Einzel-Akku über Kleinserien von 5 bis 10 Stück bis hin zu Großserien von bis zu 200 Stck. werden bei uns gefertigt. Bis zu 500 Akkus am Tag.

Techniker Frank Endrulat (38, verh., 1 Kind) ist eines der Urgesteine im Unternehmen. Neben der Einzel- und Mehrkonfektionierung ist er der Spezialist und Ansprechpartner für alle Sonderanfertigungen und Akku-Umbauten. Sonderwünsche unserer Kunden sieht er als spannende Herausforderungen, für die er in 99,9 % aller Fälle die passende Lösung findet. Sein Hobby: Fussball.

Birgit Dobritz (57, 1 Kind) ist gelernte Nachrichtentechnikerin. Nach Stationen bei der Deutschen Post und einem Kabeltechnik-Unternehmen orientierte sie sich um von der Elektrotechnik zur Elektrochemie. In der Akku-Fertigung ist sie seit 16 Jahren tätig. 4 Jahre davon bei Akkuplanet. Sie ist begeisterte Hobbygärtnerin und hält sich fit mit Fahrradfahren und Fitnesstraining.

Petra Schroers (51, verh., 1 Kind) ist seit 2012 im Unternehmen und hauptsächlich für die Fertigung aller Akku-Großserien zuständig. Frau Schoers arbeitete zuvor 11 Jahre lang in der Produktion eines Mitbewerbers. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Reisen, bei denen Sie ihrer Leidenschaft, dem Tauchen, nachgehen kann. Auch sonst ist sie gerne in der Natur unterwegs, ob beim Wandern oder Fahrradfahren.

Seit Juni 2017 verstärkt Robin Griesenauer (23, ledig) das Team. Nach einer Ausbildung zum Koch drückte er noch mal die Schulbank und machte sein Abitur nach. Parallel lernte und arbeitete er in der Akkuherstellung eines Partnerbetriebes. Sein Aufgabenbereich: Herstellung von Kleinserien und Umbauten von Akkumulatoren. In seiner Freizeit trifft er sich gerne mit Freunden für gemeinsame Unternehmungen.

Sonderanfertigungen

„Was es nicht gibt, wird von uns maßgeschneidert entwickelt und angefertigt oder nach speziellen Kundenvorgaben hergestellt. Das können Muster oder technische Zeichnungen sein, nach denen wir die Akkus dann beispielsweise für Firmen fertigen“, so Martin Rehpöhler, Leiter Technik.

Dipl.-Ing. Martin Rehpöhler (56)
Senior Process Manager
Leiter Technik

Wenn die Akku-Leistung nachlässt

Eine Akku-Reparatur lohnt sich vor allem bei sehr teuren Akkus, wie z. B. Original Werkzeug- oder Medizingeräte-Akkus. In unserer Werkstatt öffnen wir den alten Akku und tauschen die verbrauchten Akkuzellen gegen hochwertige neue Zellen aus. Lediglich das Gehäuse und die Sicherungselemente bleiben erhalten. Der Akku ist dann wieder wie neu und verfügt aufgrund der moderneren, neuen Zellen nicht selten über eine höhere Akku-Kapazität als vorher. Eine solche Reparatur schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt.

Li-Ionen- und Li-Polymer-Akkus

Tipps für ein langes Akku-Leben ⊕⊕⊕

LADEN. Lithium-Akkus nicht erst laden, wenn der Akku leer ist. Der Ladezustand eines Akkus sollte zwischen 30 und 70 Prozent liegen. Deshalb ist es wenig sinnvoll Geräte, wie z. B. Handys, über Nacht am Ladekabel zu lassen. Zwischenladen schadet nicht, im Gegenteil. Die Sorge vor dem Memory-Effekt ist bei modernen Akkus unbegründet. Auch ein Konditionieren des Akkus (das Laden über 10 - 12 Std.) vor dem Erstgebrauch ist bei diesen Akkus nicht notwendig und führt auch nicht zu einer besseren Performance.
Wichtig: Nur vom Hersteller empfohlene Ladegeräte verwenden. Akkus und Ladetechnik müssen aufeinander abgestimmt sein.

LAGERUNG. Am besten lagern Sie die Akkus bei einem Ladezustand von etwa 70 Prozent. Wenn möglich, den Akku aus dem Gerät entfernen.

TEMPERATUR. Ein Akku sollte weder all zu hohen noch sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden. Unter null Grad Celsius sinkt die Leistungsfähigkeit. Temperaturen von 40 Grad und mehr beschleunigen den Alterungsprozess des Akkus. Optimal ist ein Temperaturbereich von 15 bis 25 Grad Celsius.

Daniel Meffert, NRW Finanzminister und MdL Lutz Lienenkämper, Stefan Hüttermann, Dirk Thorand und MdB Ansgar Heveling (v.l.)

Unternehmer des Jahres 2017

Dirk Thorand und Stefan Hüttermann von der MIT Meerbusch ausgezeichnet

Die beiden geschäftsführenden Gesellschafter der Akkuplanet GmbH wurden im März 2017 von der Meerbuscher Mittelstandsvereinigung für ihre Verdienste um den Wirtschaftsstandort Meerbusch ausgezeichnet. Der Preis wird seit 2008 von der MIT Meerbusch an herausragende Unternehmer der Stadt verliehen.

Einstimmig hatte der Vorstand der MIT entschieden, in diesem Jahr gleich zwei Unternehmer auszuzeichnen. „Dirk Thorand und Stefan Hüttermann haben sich im besonderen Maße um Meerbusch als Unternehmensstandort, als innovative Vorreiter, aber auch als verantwortungsvolle Mittelständler verdient gemacht. Nicht zuletzt habe auch ihr großes soziale Engagement zu der Entscheidung beigetragen“, so Daniel Meffert, 1. Vorsitzender der MIT Meerbusch.

Die offizielle Verleihung des Titels fand am 3. Mai 2017 in den Räumlichkeiten an der Berta-Benz-Str. statt. Die Laudatio hielt Daniel Meffert. Anerkennende Worte gab es ebenfalls von dem Landtagsabgeordneten und inzwischen auch NRW Finanzminister Lutz Lienenkämper und dem Bundestagsabgeordneten Ansgar Heveling. „Die deutsche Wirtschaft boomt, der Mittelstand ist ein Wirtschaftsmotor und auch Meerbusch hat ein leistungsfähiges wirtschaftliches Potential vorzuweisen. Erfolgsgeschichten dieser Art setzen sich jedoch immer aus vielen Einzelerfolgen zusammen. Dazu gehört auch die Erfolgsgeschichte der Akkuplanet GmbH, die Sie von einer Garagengründung zu einem europaweit tätigen Unternehmen mit inzwischen 20 fest angestellten Mitarbeitern entwickelt haben“, so Ansgar Heveling.

Zu den Gratulanten gehörten auch Heike Reiß, Wirtschaftsförderin der Stadt Meerbusch, CDU-Partei- und Fraktionsvorsitzender Werner Damblon, die MIT Bezirks- und Kreisvorsitzenden Maik Giesen und Stefan Arcularius sowie viele Rats-Kollegen und Meerbuscher Unternehmer.

Dirk Thorand und Stefan Hüttermann bedankten sich für die vielen anerkennenden Worte. Ihr Dank ging auch an die Mitarbeiter, die im wesentlichen zu dem Erfolg beigetragen hätten

Bundestagsabgeordneter Ansgar Heveling fand in seiner Rede Berührungspunkte zwischen der Arbeit von Akkuplanet und seinem Zuständigkeitsbereich: den Polizeialltag sicherer zu machen

Die Gäste aus Politik und Wirtschaft erhielten einen spannenden Einblick in die unternehmerische Erfolgsgeschichte

Wirtschaftsförderin Heike Reiß im Gespräch mit Meerbuscher Unternehmern

Mit einem kulinarischen Ausklang endete der offizielle Teil der Veranstaltung

Viele der Gäste nutzten im Anschluss die Gelegenheit zum ausgiebigen Erfahrungsaustausch

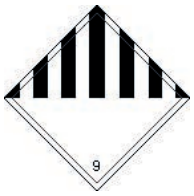
ADR 2017 - Änderungen

Versand von Lithium-Batterien

Die Gefahrgutvorschriften für die Straßenbeförderung haben sich zum 01.01.2017 geändert. Die Übergangsfrist lief noch bis 30.6.2017. Es gelten aber auch noch gesondert geregelte Übergangsfristen. Die Verwendung der neuen Kennzeichen ist beispielsweise erst ab dem 01.01.2019 verbindlich. Hier die wichtigsten Änderungen:

- Ein neues Gefahrgutkennzeichen mit der neu eingeführten Gefahrenklasse Nr. 9A wurde für die Verpackung von Lithium-Batterien eingeführt. Für den Transport in leeren Umschließungen (Container, Fahrzeuge) gilt: hier muss bei Lithiumbatterien weiterhin das Kennzeichen 9 verwendet werden

bisheriges Kennzeichen Nr. 9



neues Kennzeichen Nr. 9A

- Auch für „kleine“ Lithiumbatterien nach Sondervorschrift 188 wurde ein neues Kennzeichen eingeführt. Unter den Batteriesymbolen muss die jeweilige UN-Nummer und eine Telefon-Nr. vermerkt sein. Die Begleitdokumentation entfällt ersatzlos.

bisheriges Kennzeichen

neues Kennzeichen

Mindestmaß des Kennzeichens: 12 x 11 cm
für kleine Versandstücke: 10,5 x 7,4 cm

- Die Regelungen für den Transport von Lithiumbatterien ohne UN 38.3-Test (Prototypen und Kleinserien) wurden überarbeitet (Sondervorschrift 310). Hier gilt ab 01.01.2017, dass für den Transport nur noch VG II Verpackungen (Kartons) erforderlich sind, anstatt der bisherigen Transportboxen.

news

In-Ear Headset HC2

Den Lärm einfach abschalten

Das neue CoPacks In-Ear Headset ist der ideale Begleiter für das Arbeiten in lauter Umgebung wie zum Beispiel im industriellen oder logistischen Bereich oder auch im Motorsport. Es ist besonders leicht und damit angenehmer zu tragen als schwere Gehörschutz-Headsets.

Weitere Vorteile im Überblick:

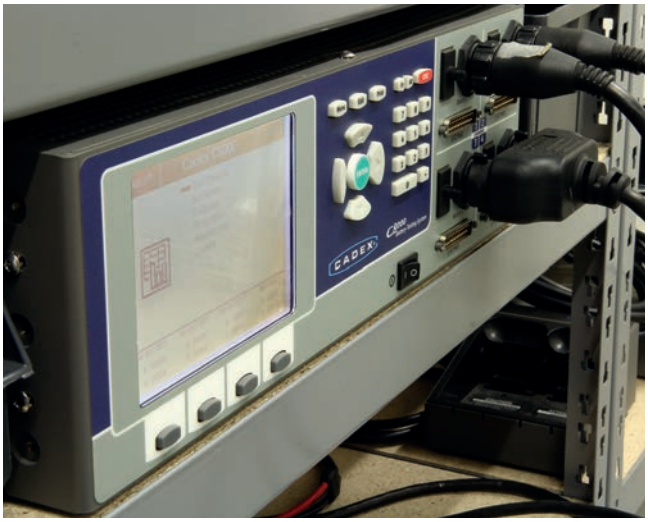
- Gehörschutzstöpsel aus weichem PU-Schaum
- Geräuschdämmung einstellbar 24,9 - 48,4 dB
- geräuschkompensierendes Mikrofon filtert laute Umgebungsgeräusche
- das HC2 kann auch unter Helmen getragen werden
- Nackenbügel verstellbar
- Kevlar verstärktes Kabel

Investition in Qualität und Sicherheit

Modernste Technik im eigenen Prüflabor

Jeder neu angefertigte oder auch reparierte Akku wird einer Spannungsprüfung unterzogen, bevor er freigegeben und ausgeliefert wird. Sind je nach Akkutyp weitere Test erforderlich oder werden diese explizit vom Kunden gewünscht, stehen uns dafür in unserem Labor die verschiedensten Anlaysegeräte für die unterschiedlichsten Testverfahren und Auswertungen zur Verfügung. Dieses technische Equipment passen wir regelmäßig den neuesten technischen Standards an. So können wir unseren Kunden ein hohes Maß an Sicherheit garantieren. Jüngste Investition: Cadex Batterie-Analysegeräte der Serien C7400, C5100 und C8000, inkl. Spezialsoftware und der nötigen Peripherie im Gesamtwert von über 35 TEuro.

Die Einsatzmöglichkeiten von Batterien sind vielfältig - genauso wie die Prüfanforderungen. In unserem Labor sind Lebenszyklus und Belastungstests genauso möglich wie die Erstellung von Lastprofilen und deren Anwendung an Prototypen.



Das Cadex C8000 ist eines der vielfältigsten Batterietestsysteme, das derzeit auf dem Markt ist. Mit diesem System lassen sich Batterien charakterisieren (Lebenszyklustest), die Qualität und Leistung von Batterien erkennen und sogar einzelne Zellen überwachen.

intern

E-Mobilität

Akkus, die bewegen

Geschäftsführer Dirk Thorand fördert die Elektromobilität nicht nur bei seinen Mitarbeitern, sondern hat jetzt selber den Umstieg vom Verbrennungsmotor zum E-Auto vollzogen.
„Alle Innovationen im Bereich der Batterietechnik begeistern mich schon von Berufswegen. Da ist Tesla im Automobilbereich z. Z. natürlich ganz weit vorne. Die Reichweite von 350 km, die Ladezeit und nicht zuletzt das schicke Design waren für meine Wahl ausschlaggebend. Es ist faszinierend, mit so einem Auto leise und ohne Schadstoffe zu produzieren dahingleiten zu können und selbst auf sportliches Fahren nicht verzichten zu müssen*, so Dirk Thorand.

„Getankt“ wird an der firmeneigenen Ladestation.

AKKUPLANET COMPACT

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren Nils Scholz ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung im Januar 2017. Darüber hinaus freute sich die Geschäftsleitung, dem frisch gebackenen Groß- und Außenhandelskaufmann im Anschluss einen Arbeitsplatz im Vertrieb anbieten zu können, und dass sich Herr Scholz dazu entschlossen hat, seinen beruflichen Weg bei Akkuplanet weiter forzusetzen. Er betreut heute vorrangig Feuerwehren, Behörden und Landschaftsverbände und ist darüber hinaus für die Pflege unseres Online-Shop zuständig.

Herzlich willkommen!

Am 16. Januar 2017 startete bei uns der Abiturient Jannek Herres seine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann. Wir wünschen ihm eine tolle Ausbildungszeit und viel Erfolg!

Dienstjubiläum

Ralf Schwemin, Leiter Logistik, Qualitätsmanagement- und Gefahrgutbeauftragter (IHK) der Akkuplanet GmbH, feierte am 01. Juni 2017 sein 10jähriges Dienstjubiläum. Der begeisterte Sportler (Triathlon) begann seine Tätigkeit vor 10 Jahren im Vertrieb. 2007 war er außerdem maßgeblich für die Einführung der DIN ISO 9001 verantwortlich. „Seine ruhige und humorvolle Art Probleme zu lösen, seine Kollegialität und sein Fachwissen werde von der Geschäftsleitung und den Kollegen gleichermaßen geschätzt.“, so Geschäftsführer Dirk Thorand. Wir gratulieren ganz herzlich!

Erleben und Lernen bei Akkuplanet

Die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Grevenbroich führt jährlich im Jahrgang 10 die Projektwoche „Lernort Betrieb“ durch, die ein wichtiges Element des außerschulischen Lernens und der Berufswahlvorbereitung ist. Je drei bis vier Schülerinnen und Schüler bekommen dann die Gelegenheit, in die Arbeitswelt eines Betriebes reinzuschnuppern. Diese Erfahrungen und die Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas werden in einer Facharbeit niedergeschrieben, die dann abschließend im Fach Deutsch bewertet wird. „Besonders herausragende Gruppen dürfen ihre Erfahrungen und die Ergebnisse Ihrer Arbeit sogar auf der Bühne im Forum der Schule präsentieren. Im Jahr 2015 gehörte eine Schülergruppe der Akkuplanet GmbH zum Thema „Planung einer Werbeaktion“ dazu. Wir sind dankbar mit der Akkuplanet GmbH und einen verlässlichen und engagierten Kooperationspartner gefunden zu haben“, so Projektleiter Wolfgang Hübner. „Mein Dank gilt insbesondere Herrn Hüttermann, unter dessen besonderer Obhut die Schüler während des Praktikums stehen.“

Neuer Anschluss-Stecker für Sepura STP8000/9000

Für absolut festen Halt sorgt die neue, robuste Metallhaltenase, auch bei extremer Beanspruchung. Abgebrochene Rastnasen gehören ab sofort der Vergangenheit an!

Die vergoldeten Kontakte sind besonders langlebig und dienen der hervorragenden Sprachqualität. Zusätzlich wird das Anschlusskabel nun schräg von der Antenne des Funkgerätes abgeführt, welches eventuelle Störsignale vermeidet.

SP3

Ab Anfang August werden die ersten Produkte mit dem neuen Stecker verfügbar sein, wie z. B. unsere Hörsprechgarnitur mit Schallschlauch und geräuschkompensierendem Mikrofon ES-PB4-29.

www.akkuplanet-shop.de

Impressum

Herausgeber
Akkuplanet GmbH
Berta-Benz-Str. 18
40670 Meerbusch
Tel.: 02159 - 922 40 00
info@akkuplanet.de
www.akkuplanet.de

Redaktion
Claudia Eickhoff, Stefan Hüttermann, Nils Knorr, Akkuplanet GmbH

Text, Gestaltung, Realisation
Claudia Eickhoff, Akkuplanet GmbH

Fotos
Fotolia (agongallud) und eigene